



Agrar-Rohstoffe vor einem strategisch relevanten Kaufsignal?

Wenn es um die an den Börsen gehandelten „Lebensmittel“ geht, ist die Welt in kritische Beobachter und andererseits in nach „geldwerten Vorteilen“ strebenden Investoren geteilt. Während ein Teil vehement die Überzeugung vertritt, „mit Lebensmitteln spielt man nicht“, sehen andere in der an Börsen geregelten Handelbarkeit ein nützliches Instrument für Farmer und Landwirte, ihren Rohstoff zu (vermeintlich) günstigen Preisen zu verkaufen resp. für Hersteller, sich ihre Rohstoffe bei vorteilhaft scheinenden Marktlagen zu sichern. Dieser teils emotional geprägten Stimmungslage bei Lebensmittel-Rohstoffen entsprechen wir seit Jahren dergestalt, dass wir keine Verhaltensmuster von *einzelnen* Rohstoffen interpretieren sondern lediglich **Gruppensegmente** resp. entsprechend verfügbare **Indices** und deren mögliche „Botschaften“ vorstellen. So finden Abonnenten unsere eigens zusammengestellten Indices, ein „Lebensmittel-Index“, einen „Agrikultur-Index“ sowie einen „Frühstücksrohstoffe-Index“, alle mit *gleichgewichteten* Komponenten.

Seit 2015 machen wir auf eine **strategische Trendumkehr** hin zu einem langfristig angelegten (Mega-) Bullmarkt bei Rohstoffen aufmerksam. In diversen Ausarbeitungen haben wir seither insbesondere auf eine „**Ausgeprägte Bodenbildung bei Industriemetallen**“ (24.11.2016) hingewiesen wie auch wiederholt auf „**Diverse Signale für GOLD und SILBER**“ (u. a. zuletzt 06.12.2016). Betrachtet man das Universum der Rohstoffe anhand des von uns bevorzugten (weil gleichgewichteten) „Continuous Commodity Futures Price Index“ – kurz **CCI Index** - dann fallen alleine **53%** (55) Indexgewicht auf die Sektoren „**Getreide**“, „**Genussmittel**“ und „**Fleischbestand**“. „Lebensmittel“ spielen demnach eine gewichtige Rolle in diesem von uns vermuteten Rohstoff-Bullmarkt.

Zuletzt hatten wir uns am **17.01.2017** mit „diesen 53%“ beschäftigt und kamen zu dieser Interpretation (auszugsweise):

„**Bei unserer Interpretation der Rohstoffmärkte sehen wir ein erhebliches Preissteigerungspotential, das unseres Erachtens weltweit nach wie vor unterschätzt wird. Deshalb könnte ein Anstieg der Inflationsraten (Europa, USA) schneller in den Fokus geraten, als es in der jüngsten Prognoseanpassung (im Juni 2016) der EZB von 0,1% zum Ausdruck kam.**“



„Liegen wir mit dieser Interpretation richtig, dann signalisiert der Food Index spürbar höhere Lebensmittelpreise in 2017, in einem Börsenjahr, von dem wir gemäß unsererer ‚Börsenüberraschungen 2017‘ glauben, dass es ein ‚verflixtes 7er Börsenjahr‘ werden könnte. Die möglichen Auswirkungen resp. Konsequenzen der Preissteigerungen in diesem Rohstoff-Sektor für die Inflationsrate, die (Kapitalmarkt-) Zinsen und insbesondere für die zunehmend in die Kritik geratende EZB-QE-Politik haben wir bereits vor *sieben* Monaten beschrieben.“

Mit dem „**Bloomberg Agriculture Index**“ stellen wir heute im **Abonnentenbereich** einen weiteren Index vor, dem wir aufgrund der Gewichtung seiner Einzelkomponenten große Bedeutung für die künftige Entwicklung der Rohstoffmärkte beimessen.

© Heribert Müller Trust AG, 8. Juni 2017

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der Heribert Müller Trust AG (siehe www.hm-trust-ag.de).